

**Niels-Stensen-Kliniken
Bramsche**

Qualitätsbericht 2011

für das Berichtsjahr 2010

Bericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Einleitung



Abbildung: Niels-Stensen-Kliniken Bramsche (seit 01.05.2010)

Menschlich, kompetent, christlich - Die Niels-Stensen-Kliniken GmbH

Optimale medizinische und pflegerische Versorgung und persönliche Unterstützung für unsere Patienten, sichere Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter und ein solides wirtschaftliches Fundament für unsere Einrichtungen - dies ist der Beitrag der Niels-Stensen-Kliniken zur Gesundheitsversorgung in der Region Osnabrück.

Unser Anspruch ist, mit hoher menschlicher und fachlicher Kompetenz und unserem christlichen Wertehorizont den Menschen zur Seite zu stehen, die wegen Krankheit und Pflegebedürftigkeit unsere Hilfe benötigen.

Um dies optimal zu gewährleisten, haben sich im Jahr 2002 drei katholische Krankenhäuser, das Marienhospital Osnabrück, das Franziskus-Hospital Harderberg und das Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln, in der Managementgesellschaft katholischer Krankenhäuser der Region Osnabrück mbH (MKO) zusammengetan. Im Jahr 2008 wurden aus der „MKO“ die „Niels-Stensen-Kliniken“ (www.niels-stensen-kliniken.de). Unter diesem Dach stehen mittlerweile neben den genannten Krankenhäusern das Christliche Klinikum Melle, die Magdalenen-Klinik, das Marienhospital Ankum-Bersenbrück, die Niels-Stensen-Kliniken Bramsche, das Altenpflegeheim Haus St. Michael, das Niels Stensen Pflegezentrum Ankum und das Bildungszentrum St. Hildegard in enger Kooperation. Weiterhin gehören die Servicegesellschaft katholischer Krankenhäuser Osnabrück mbH und die Medizinischen Versorgungszentren GmbH zum Verbund.

Jährlich werden in unseren Häusern ca. 130.000 Menschen ambulant oder stationär behandelt. 1.489 Betten stehen in unseren Krankenhäusern zur Verfügung, mit ca. 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir der größte regionale Arbeitgeber in der Region Weser-Ems.

Der Name des Verbundes verweist auf den Bischof und Wissenschaftler Niels Stensen. Damit drücken wir unser Programm aus: Es geht in unseren Häusern um die medizinische und pflegerische Versorgung auf hohem Niveau und zugleich um eine persönliche Unterstützung unserer Patienten und Bewohner - beides geprägt von unserem christlichen Menschenbild. Niels Stensen (1638-1686) war Mediziner und Wissenschaftler und zugleich ein tiefgläubiger Mensch. Stensen schlug eine brillante wissenschaftliche Karriere aus, um Priester und später Bischof zu werden. Die Sorge um seine Mitmenschen, insbesondere um Arme und Notleidende, war der Motor seiner Arbeit. Sein Bischofswappen, ein Herz mit einem Kreuz, bringt symbolisch seinen Glauben, sein medizinisches Wirken und seine seelsorgliche Tätigkeit zum Ausdruck. Niels Stensen wirkte auch im Gebiet des Bistums Osnabrücks. Im Jahr 1988 wurde er auch auf Betreiben des Bischofs von Osnabrück selig gespro-

chen.

Unser Logo greift das Bischofswappen von Niels Stensen auf. Damit drücken wir unsere Verbundenheit mit seiner Haltung aus und unseren Anspruch, unseren Patienten medizinisch, pflegerisch und seelsorglich in bester Weise zu helfen.

Die Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH

Das Krankenhaus in Bramsche wurde 1872 gegründet. Anfang 1990 übernahm die Hannoversche Genossenschaft des Johanniterordens die Trägerschaft vom damaligen Zweckverband des Landkreises Osnabrück und der Stadt Bramsche. Am 01. Mai 2011 wurde die Niels-Stensen-Kliniken GmbH Hauptgesellschafter der Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH. Mit einem Gesellschaftsanteil von 90% übernahm der Verbund die Verantwortung für das traditionsreiche Bramscher Krankenhaus. Durch die enge Einbindung des Krankenhauses in den Krankenhausverbund werden der Standort Bramsche gesichert und die medizinische Versorgung der Bevölkerung weiterhin gewährleistet.

Heute ist die Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH ein Haus der Grund- und Regelversorgung mit 100 Betten. Es werden jährlich über 4.000 stationäre und annähernd 10.000 ambulante Patienten versorgt. Dafür werden folgende Hauptfachabteilungen vorgehalten:

- Innere Medizin (46 Betten) mit dem Schwerpunkt Geriatrie und Suchtmedizin
- Allgemein- und Unfallchirurgie (33 Betten)
- Anästhesie und operative Intensivmedizin
- Orthopädie (Belegabteilung mit 20 Betten)
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Belegabteilung mit einem Bett)

Eine fachliche Notfallversorgung wird durch unsere Tag und Nacht besetzte Notfallambulanz ununterbrochen gewährleistet.

Weitere Leistungsangebote im und am Krankenhaus:

- Traditionelle Chinesische Medizin (Praxis)
- Therapiezentrum
- Essen auf Rädern
- Ergotherapiepraxis
- Dermatologie
- Radiologie mit CT
- Onkologie
- Urologie
- HNO
- Allgemeinmedizin
- Gynäkologie
- Kardiologie und Innere Medizin
- Nephrologie / Dialyse
- Rettungswache

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Ralf Brinkmann	Geschäftsführer	05461/805-100	05461/805-185	ralf.brinkmann@niels-stensen-kliniken.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Siegfried Borker	Qualitätsmanagement	05461/805-111		siegfried.borker@niels-stensen-kliniken.de

Links: www.niels-stensen-kliniken.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Ralf Brinkmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift: Niels-Stensen-Kliniken Bramsche; Hasestraße 16; 49565 Bramsche

Telefon: 05461 / 805 - 0

Fax: 05461 / 805 - 106

E-Mail: info-nkb@niels-stensen-kliniken.de

Internet: <http://www.niels-stensen-kliniken.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260340250

A-3 Standortnummer

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Niels-Stensen-Kliniken GmbH (90%) und Johanniter GmbH (10%)

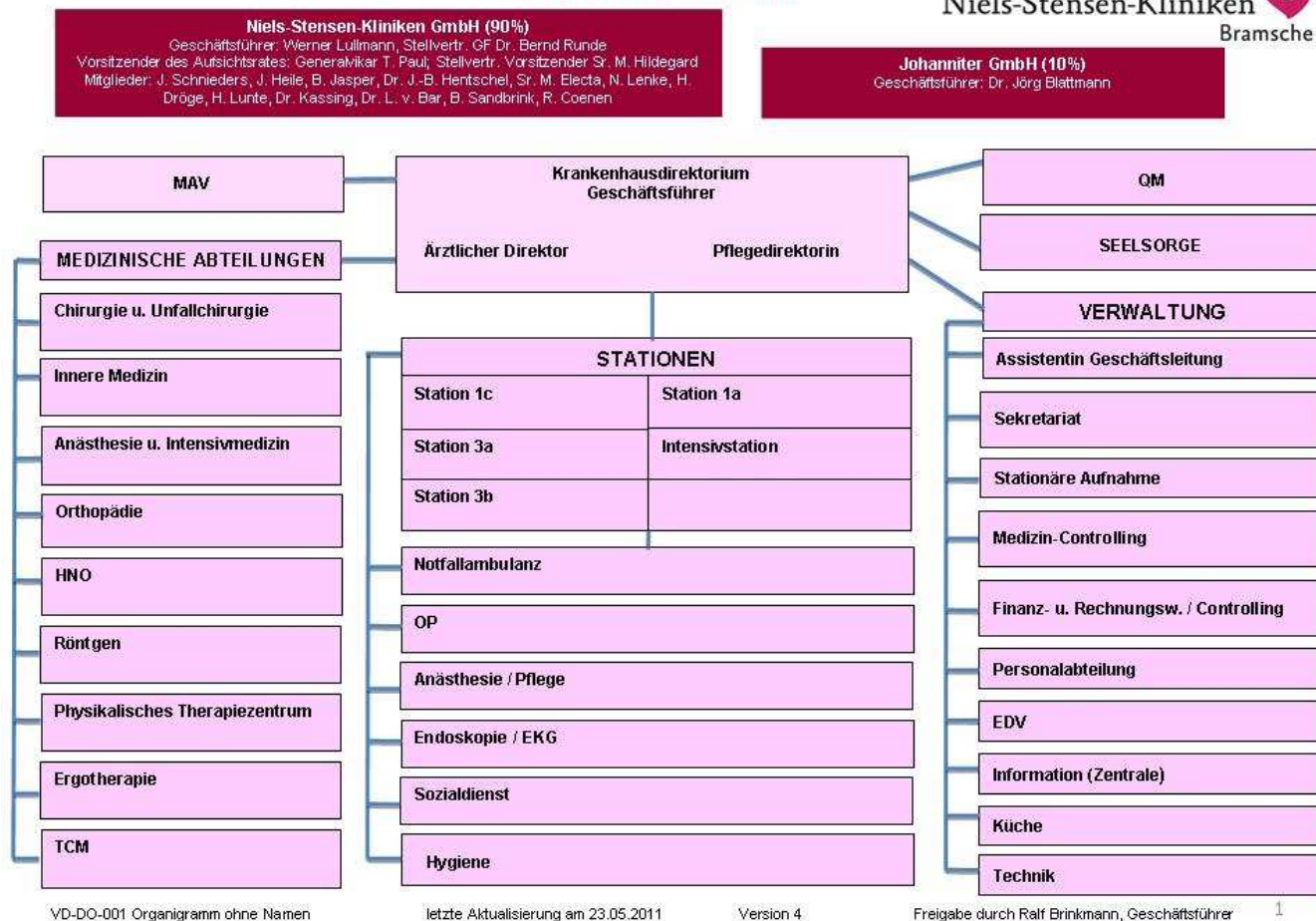
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

ORGANIGRAMM



Organigramm: Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin,	Darmzentrum
VS21	Geriatriezentrums (Zentrum für Altersmedizin)	Innere Medizin,	Geriatrie
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Chirurgie, Innere Medizin	
VS00	Minimal Inversive Chirurgie	Chirurgie	
VS00	Suchmedizin	Innere Medizin	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	in der TCM-Abteilung und in der Suchttherapie
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	u.a. über den Sozialdienst
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP59	Gedächtnisstraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	eine eigene Kinästhetik-Trainerin
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP51	Wundmanagement	eine Mitarbeiterin in Ausbildung
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. mit der Suchttherapiegruppe
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA46	Getränkeautomat	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	offizielles Rauchverbot
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB08	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
HB00	Sozialarbeiter / Sozialpädagogen	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

100 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 4005

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise: 0

Quartalszählweise: 0

Patientenzählweise: 10065

Sonstige Zählweise: 0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	46,3 Vollkräfte	3 Jahre	zwei palliative care-Fachkrankenschwestern
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,9 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	11	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	4	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	1	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	5	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	10	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2	Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin FH (2) und Bachelor Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin (2) und ab 01.08. Bachelor Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr (1).
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	in Ausbildung

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchien-spiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	CT in Praxis (Radiologie), die sich im Hause befindet.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA65	Echokardiographiegerät		Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA00	Ganzkörperplethysmographie		Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA67	Operationsmikroskop		Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Doppellereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name [Innere Medizin]

Innere Medizin

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Hausanschrift: Hasestraße 16; 49565 Bramsche

Telefon: 05461 / 805 - 161

Fax: 05461 / 805 - 159

E-Mail: Christiana.Krambeer@niels-stensen-kliniken.de

Internet: <http://www.niels-stensen-kliniken.de/>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Niemöller, Martha	Chefärztin Innere Medizin	05461 805 - 161 mart-ha.niemoeller@niels-stensen-kliniken.de	Christiana.Krambeer@niels-stensen-kliniken.de	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VR02	Native Sonographie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VN22	Schlafmedizin	
VN23	Schmerztherapie	
VI40	Schmerztherapie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl: 2062

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	133	Herzschwäche
2	I48	104	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	F10	102	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	I10	97	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	J18	91	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
6	E86	88	Flüssigkeitsmangel
7	J44	84	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
8	A09	83	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
9	K29	70	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
10	R55	44	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
11	J20	43	Akute Bronchitis
12	N30	36	Entzündung der Harnblase
13	R07	34	Hals- bzw. Brustschmerzen
14	A41	29	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
14	I20	29	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
14	I21	29	Akuter Herzinfarkt
14	I63	29	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
18	I95	28	Niedriger Blutdruck
19	D50	26	Blutarmut durch Eisenmangel
19	N20	26	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
21	E11	24	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
22	G45	23	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
23	K25	22	Magengeschwür
24	N17	20	Akutes Nierenversagen
25	A04	19	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
25	I80	19	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
27	N39	17	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
27	R10	17	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
29	K59	16	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
30	H81	15	Störung des Gleichgewichtsorgans

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	471	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	253	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	3-200	184	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	8-800	134	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	1-650	116	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	1-710	74	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
7	8-854	48	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8	8-831	47	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	3-052	45	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
10	8-640	40	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
11	1-620	33	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
12	8-152	30	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
13	5-513	24	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
14	1-844	23	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
14	8-987	23	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
16	8-701	22	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
16	8-98b	22	Sonstige fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
18	3-202	20	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
19	1-631	19	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
19	5-431	19	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
21	3-207	15	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
21	5-377	15	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
21	8-931	15	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
24	5-452	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
24	5-482	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
26	3-225	12	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
27	1-440	11	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
27	3-203	11	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
27	5-900	11	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
30	3-222	10	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhaus-ärzten)			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	136	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-642	9	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
3	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ00	Geriatric	Fachweiterbildung
AQ67	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF05	Betriebsmedizin	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF09	Geriatric	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	und Rettungsmedizin
ZF44	Sportmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	
ZF00	Verkehrsmedizinische Begutachtung	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	Externe Hygienefachkraft, die für alle Bereiche des Hauses zuständig ist.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Intensivpflege und Anästhesie arbeiten interdisziplinär.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Speziell ausgebildetes Personal in der Endoskopieabteilung.
ZP05	Entlassungsmanagement	Qualifizierung von derzeit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen eines Projektes zum Entlassungsmanagement.
ZP07	Geriatric	Derzeitige Qualifizierung von 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Geriatric im Zusammenhang mit der im Januar 2011 neu aufgebauten geriatricen Abteilung.
ZP08	Kinästhetik	Eine ausgebildete Kinästhetiktrainerin.
ZP11	Notaufnahme	Interdisziplinäres Team.
ZP12	Praxisanleitung	Eine ausgebildete Praxisanleiterin und eine weitere in Ausbildung im Bereich der Inneren Medizin.
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Innere Medizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2 Vollkräfte	Zwei Mitarbeiterinnen arbeiten als Stationsassistentinnen auf zwei internistischen Stationen.
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	1 Vollkräfte	Ein Tanztherapeut in der Physikalischen Therapie.
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1 Vollkräfte	Ein Bobath-Therapeut in der Physikalischen Therapie.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	Eine Diätassistentin in der Hauptküche.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2 Vollkräfte	Eine Ergotherapeutin und ein Ergotherapeut.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	Eine Masseurin in der Physikalischen Therapie.
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	5 Vollkräfte	Drei MTRA und zwei MTA in der Röntgenabteilung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	9 Vollkräfte	Neun Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,7 Vollkräfte	Zwei Sozialarbeiterinnen.
SP00	Suchttherapeut	2,7 Vollkräfte	Eine Suchttherapeutin und ein Suchttherapeut auf der Suchtstation.

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name [Allgemeine Chirurgie]

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Hausanschrift: Hasestraße 16; 49565 Bramsche

Telefon: 05461 / 805 - 132

Fax: 05461 / 805 - 157

E-Mail: Heike.Kulesa@niels-stensen-kliniken.de

Internet: <http://www.niels-stensen-kliniken.de/>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Saemann , Torsten	Chefarzt der Allgemein- und Unfallchirurgie, Ärztlicher Direktor	05461 805-132 tors- ten.saemann@niels- stensen-kliniken.de	heike.kulesa@iels- stensen-kliniken.de	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VR04	Duplexsonographie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VR06	Endosonographie	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VC71	Notfallmedizin	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	
VC69	Verbrennungschirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Allgemeine Chirurgie]

Vollstationäre Fallzahl: 1263

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	80	Gallensteinleiden
2	K35	69	Akute Blinddarmentzündung
2	K40	69	Leistenbruch (Hernie)
4	K57	54	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - DivertikULOse

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	S52	47	Knochenbruch des Unterarmes
6	S82	46	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	S72	45	Knochenbruch des Oberschenkels
8	K63	42	Sonstige Krankheit des Darms
9	M75	37	Schulterverletzung
10	M54	34	Rückenschmerzen
10	R10	34	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
12	S06	30	Verletzung des Schädelinneren
13	S00	28	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
13	S22	28	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
13	S42	28	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
16	S32	26	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
17	K56	23	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
18	K62	17	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
19	C18	16	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
20	K42	15	Nabelbruch (Hernie)
21	E04	14	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
21	K43	14	Bauchwandbruch (Hernie)
21	S30	14	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
24	I84	13	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
24	K59	13	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
24	L03	13	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
24	M17	13	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
28	A09	12	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
28	K92	12	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
30	C20	10	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	139	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	8-900	94	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-511	87	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-469	76	Sonstige Operation am Darm
5	5-530	73	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	8-831	70	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	5-470	69	Operative Entfernung des Blinddarms
8	8-931	56	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
9	8-800	53	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	8-930	51	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
11	5-793	50	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
12	5-794	48	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
13	5-455	46	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
14	1-697	45	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
15	5-805	39	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
16	5-452	38	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
17	3-203	36	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
18	3-225	35	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
19	5-900	34	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
20	1-654	32	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
20	5-855	32	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnensehne
22	5-790	28	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
23	3-205	26	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
23	3-207	26	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
25	5-820	25	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
25	5-893	25	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
27	1-632	24	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
28	5-782	23	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
29	3-13a	22	Röntgendarstellung des Dickdarms mit Kontrastmitteleinlauf
30	5-534	20	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhaus- ärzten)			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leis- tungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	34	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-787	22	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-385	8	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-493	6	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
4	5-812	6	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
6	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	Externe Hygienefachkraft, die für alle Bereiche des Hauses zuständig ist.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Intensivpflege und Anästhesie arbeiten interdisziplinär.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	Neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im OP-Bereich tätig.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	Qualifizierung von derzeit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen eines Projektes zum Entlassungsmanagement.
ZP08	Kinästhetik	Eine ausgebildete Kinästhetiktrainerin.
ZP11	Notaufnahme	Interdisziplinäres Team.
ZP12	Praxisanleitung	Eine ausgebildete Praxisanleiterin im Bereich der Chirurgie.
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	Eine Mitarbeiterin ist seit Mai 2011 in Ausbildung zur diplomierten Wundmanagerin.

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Allgemeine Chirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1 Vollkräfte	Eine Mitarbeiterin der chirurgischen Station arbeitet als Stationsassistentin.
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	1 Vollkräfte	Ein Tanztherapeut in der Physikalischen Therapie.
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1 Vollkräfte	Ein Bobath-Therapeut in der Physikalischen Therapie.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	Eine Diätassistentin in der Hauptküche.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2 Vollkräfte	Eine Ergotherapeutin und ein Ergotherapeut.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	Eine Masseurin in der Physikalischen Therapie.
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	5 Vollkräfte	Drei MTRA und zwei MTA in der Röntgenabteilung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	9 Vollkräfte	Neun Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2 Vollkräfte	Zwei Sozialarbeiterinnen.

B-[3] Fachabteilung Orthopädie

B-[3].1 Name [Orthopädie]

Orthopädie

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2300

Hausanschrift: Hasestraße 16; 49565 Bramsche

Telefon: 05461 / 805 - 0

Fax: 05439 / 3122

E-Mail: breuer.freytag@googlemail.com

Internet: <http://www.orthopaedie-bersenbrueck.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Freytag, Hans-Christian	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	05439 - 1245 breuer.freytag@googlemail.com		Belegarzt
Dr. med.	Breuer, Christian	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	05439-1245 breuer.freytag@googlemail.com		Belegarzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VO12	Kinderorthopädie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VO17	Rheumachirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO21	Traumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen [Orthopädie]

Vollstationäre Fallzahl: 628

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M23	137	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
2	M17	101	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M75	90	Schulterverletzung
4	M16	68	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
5	M54	35	Rückenschmerzen
6	M20	26	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
7	M22	24	Krankheit der Kniescheibe
8	T84	21	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	M19	14	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
10	M24	8	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
10	M25	8	Sonstige Gelenkrankheit
12	M67	7	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
12	S83	7	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
12	T81	7	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
15	M51	6	Sonstiger Bandscheibenschaden

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	S82	6	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
17	G56	5	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
17	L72	5	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut
17	M10	5	Stoffwechselkrankheit mit schmerzhaftem Gelenkbefall - Gicht
17	M13	5	Sonstige Gelenkentzündung
17	M18	5	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
17	M21	5	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
17	M48	5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
17	M50	5	Bandscheibenschaden im Halsbereich
17	M65	5	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
17	M70	5	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
17	M71	5	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel
17	M77	5	Sonstige Sehnenansatzentzündung
17	M80	5	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
17	M81	5	Verminderung der Knochensubstanz (Osteoporose) ohne Knochenbruch bei normaler Belastung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	277	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-822	86	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
3	5-813	84	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
4	5-814	78	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5	5-820	70	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
6	5-986	57	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
7	1-697	55	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-788	55	Operation an den Fußknochen
9	5-811	48	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
10	5-800	41	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
11	5-805	37	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	8-914	37	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
13	5-810	30	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
14	5-786	28	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
15	8-930	22	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
16	5-851	20	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
17	5-787	17	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
18	5-823	16	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
18	8-800	16	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
20	5-893	15	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
21	5-808	14	Operative Gelenkversteifung
22	5-781	12	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
23	5-859	10	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
24	3-203	8	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
24	5-916	8	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
26	5-784	7	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
26	5-793	7	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
26	5-79b	7	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
26	5-821	7	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
30	5-783	6	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	TCM-Akupunktur
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	Gelenkknorpelaufbau
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	Wirbelsäulentherapie, Chirotherapie, Therapie von Muskel- und Bandverletzungen, Knochenbruchbehandlung und Nachbehandlung von unfallchirurgischen Operationen

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	Externen Hygienefachkraft, die für alle Bereiche des Hauses zuständig ist.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Intensivpflege und Anästhesie arbeiten interdisziplinär.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	Neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im OP-Bereich tätig.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	Qualifizierung von derzeit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen eines Projektes zum Entlassungsmanagement.
ZP08	Kinästhetik	Eine ausgebildete Kinästhetiktrainerin.
ZP11	Notaufnahme	Interdisziplinäres Team.
ZP12	Praxisanleitung	Eine ausgebildete Praxisanleiterin im Bereich der Orthopädie.
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	Eine Mitarbeiterin ist seit Mai 2011 in Ausbildung zur diplomierten Wundmanagerin.

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Orthopädie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1 Vollkräfte	Eine Mitarbeiterin der orthopädischen Station arbeitet als Stationsassistentin.
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	1 Vollkräfte	Ein Tanztherapeut in der Physikalischen Therapie.
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1 Vollkräfte	Ein Bobath-Therapeut in der Physikalischen Therapie.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	Eine Diätassistentin in der Hauptküche.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2 Vollkräfte	Eine Ergotherapeutin und ein Ergotherapeut.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	Eine Masseurin in der Physikalischen Therapie.
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	5 Vollkräfte	Drei MTRA und zwei MTA in der Röntgenabteilung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	9 Vollkräfte	Neun Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2 Vollkräfte	Zwei Soziatherapeuten.

B-[4] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[4].1 Name [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2600

Hausanschrift: Hasestraße 16; 49565 Bramsche

Telefon: 05461 / 62022

Fax: 05461 / 969098

E-Mail: info-nkb@niels-stensen-kliniken.de

Internet: <http://niels-stensen-kliniken.de/>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Beck, Wolfgang	HNO-Belegarzt	05461 62022		Belegarzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH23	Spezialsprechstunde	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl: 52

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	47	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	<= 5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
2	J36	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
2	J37	<= 5	Anhaltende (chronische) Entzündung des Kehlkopfes bzw. der Luftröhre

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	37	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-285	7	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	5-200	6	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-212	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
4	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
4	5-222	<= 5	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
4	5-282	<= 5	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
4	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
4	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Eine Mitbetreuung der HNO-Patientinnen und Patienten erfolgt durch das Pflegepersonal der chirurgischen Station. Auf dieser Station befindet sich auch das Belegbett des HNO-Belegarztes.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Anästhesie und operative Intensivmedizin

B-[5].1 Name [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Anästhesie und operative Intensivmedizin

Art der Abteilung: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Hausanschrift: Hasestraße 16; 49565 Bramsche

Telefon: 05461 / 805 – 0

Fax: 05461 / 805 - 133

E-Mail: info-nkb@niels-stensen-kliniken.de

Internet: <http://niels-kliniken.de/>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Ostermoor, Volker	Chefarzt Anästhesie	05461 805-630 Vol- ker.Ostermoor@niels- stensen-kliniken.de		KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhaus-ärzten)			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	Externe Hygienefachkraft, die für alle Bereiche des Hauses zuständig ist.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Eine ausgebildete Fachkraft für Anästhesie- und Intensivpflege.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal
keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")
trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB

V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	8 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	5 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	4 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Ein lebendiges Leitbild

Das Leitbild der Niels-Stensen-Kliniken gibt den Rahmen für unsere Politik und unser Handeln vor. Es ist unter der Internet-Adresse www.niels-stensen-kliniken.de einsehbar und wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Einrichtungen der Niels-Stensen-Kliniken erarbeitet. In Kraft gesetzt wurde es durch den Aufsichtsrat und der Geschäftsführung am 25. November 2010, dem Gedenktag des seligen Niels Stensen. Geregelt werden im Leitbild die übergeordneten Ziele aller Mitglieder der Niels-Stensen-Kliniken. Die Inhalte beziehen sich auf den Umgang mit den uns anvertrauten Patientinnen und Patienten, Richtlinien der Zusammenarbeit sowie Aussagen zur Ökonomie und Ökologie. Eine Leitbildkommission überwacht die Einhaltung der im Leitbild beschriebenen Vorgaben.

Patientenorientierung

Unsere Patientinnen und Patienten stehen im Mittelpunkt aller unserer Aktivitäten. Täglich erfolgt eine Visite. Jederzeit kann das Gespräch mit der Ärztin und dem Arzt, dem Pflegepersonal, dem Sozialdienst, der Krankenhauseseelsorgerin und -seelsorger oder dem Therapeuten gesucht werden. Unsere Abläufe prüfen wir regelmäßig z.B. durch Audits und Befragungen, so dass unsere Patientinnen und Patienten immer die optimale Behandlung und Versorgung erhalten.

Verantwortung und Führung

Um den Anforderungen eines modernen Managements gerecht zu werden, trat unser Haus zum 01.05.2010 dem Verbund der Niels-Stensen-Kliniken bei. Dieser besitzt einen gemeinsamen Aufsichtsrat. Die Geschäftsführer treffen sich wöchentlich, um alle Aktivitäten abzusprechen und zu bündeln. Auch die Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren tagen einmal monatlich zur gemeinsamen Abstimmung. Darüber hinaus gibt es verschiedene gemeinsamen Gremien wie beispielsweise das Lenkungs-gremium, die Hygiene- und die Beschaffungskommission. In den Medizinischen Zentren der Niels-Stensen-Kliniken treffen sich fachabteilungsbezogen die jeweiligen Chefärztinnen und Chefärzte zur gemeinsamen Absprache und Informationsaustausch. Die Betriebsleitung der Niels-Stensen-Kliniken besteht aus den Geschäftsführern, der Chefärztin und den Chefärzten, der Pflegedirektorin und einem Vertreter der Belegärzte. Diese treffen sich mindestens einmal monatlich, um strategische, wirtschaftliche und aktuelle Sachfragen zu erörtern. Die Abteilungsleitungen werden viermal jährlich über die Entwicklung des Hauses informiert, um ihrerseits die Informationen an die nachgeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeben zu können.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Auf Grundlage unseres Leitbildes verpflichten wir uns zur Einhaltung der dort genannten Grundsätze. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über verschiedene Wege an Entscheidungen beteiligt. Ein besonderes Anliegen der Niels-Stensen-

Kliniken ist die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Diesbezüglich erfolgte im Jahr 2010 eine Zertifizierung.

Wirtschaftlichkeit

Wir handeln wirtschaftlich und sorgen damit für die Stabilität des Krankenhausbetriebes. Wir nutzen Instrumente aus Betriebswirtschaft und dem Qualitätsmanagement, um den modernen Standard des Hauses zu sichern und um ihn kontinuierlich weiter zu entwickeln. Wir sorgen für effektive Arbeitsprozesse bei gleichzeitiger professioneller Behandlung. Wir achten auf schonenden Umgang mit unserer Umwelt und den Ressourcen des Hauses.

Prozessorientierung

Alle Aktivitäten im Rahmen des Qualitätsmanagements fokussieren sich auf die Optimierung und Verbesserung der Prozesse in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche zur besseren Versorgung unserer Patienten. Hierzu werden beispielsweise alle zentralen Arbeitsabläufe schriftlich erfasst und anschließend im Rahmen von Workshop, Arbeitsgesprächen und Projektgruppen analysiert und verbessert. Zur Prozessoptimierung werden interne und externe Audits durchgeführt.

Zielorientierung und Flexibilität

Die Erstellung einer mittelfristigen Zielplanung in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche dient als Richtungs- und Orientierungshilfe zur Planung von prospektiven Aufgaben und Entscheidungen. Diese Zielplanung ist in Abstimmung mit der Krankenhausleitung erfolgt. Sie ist so konzipiert, dass die Niels-Stensen-Kliniken jederzeit flexibel etwa auf strukturelle oder gesetzliche Veränderungen reagieren können. Eine kontinuierliche Überprüfung der Planung erfolgt im Rahmen von Krankenhausleitungssitzungen.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Zur systematischen Erfassung und Analyse von Fehlern, Schwachstellen, Beinahefehlern und Fehlermöglichkeiten, ist ein CIRS (Critical Incident Report System) in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche implementiert worden. Vom PC am Arbeitsplatz aus kann jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter eine entsprechende Meldung verschicken. Die Ergebnisse aus den Risikoberichten dienen der Einleitung zweckmäßiger Maßnahmen, um eine günstigere Risikosituation für die Patientinnen und Patienten des Hauses zu erreichen.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Zur konsequenten Umsetzung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurde in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche ab den 01.07.2010 die Stelle eines Qualitätsmanagementkoordinators eingerichtet. Der Koordinator ist als Stabstelle der Krankenhausleitung zugeordnet und direkt den Geschäftsführern unterstellt. Workshops, Audits, Befragungen, die Gründung von Projektgruppen und die Einführung eines Beschwerde- und Risikomanagements dienen u. a. dazu, einen Verbesserungsprozess in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche fortlaufend zu fördern.

Information an Patienten

Durch Visiten, Einzel-, Beratungs- und Aufklärungsgesprächen stellen wir sicher, dass unserer Patientinnen und Patienten alle für sie relevanten Informationen erhalten. Auf unserer Homepage (www.niels-stensen-kliniken.de) stellen wir alle medizinischen Fachbereiche vor und informieren über die zahlreichen Angebote. Informationsbroschüren in unserem Krankenhaus geben einen Überblick über die einzelnen Fachabteilungen. Informationen über unser Krankenhaus, etwa über Baumaßnahmen, neue medizinische Geräte oder Fortbildungsveranstaltungen erhalten sie über unsere regelmäßigen Berichte in der Tagespresse.

Information an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Kommunikationsstruktur im Hause stellt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die notwendigen Informationen zur Verfügung, um einen umfassenden Überblick über die Geschehen im Haus zu erhalten. Übergeordnete Ziele werden bei zahlreichen Besprechungen, wie etwa im Rahmen der Abteilungsleitungssitzungen, erörtert und weitergegeben. Darüber hinaus gibt es eine Mitarbeiterzeitung der Niels-Stensen-Kliniken.

Information an niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

Mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten besteht regelmäßig Kontakt in der täglichen Arbeit. Darüber hinaus nimmt die Ärzteschaft am gemeinsamen Qualitätszirkel teil. Außerdem finden Informationsveranstaltungen im Hause für die niedergelassenen Ärzte statt. Zu besonderen Anlässen wird per Rundschreiben informiert.

Information an Fachöffentlichkeit

Die interessierte Fachöffentlichkeit wird systematisch informiert. Auf unserer Homepage stellen wir alle medizinischen Fachbereiche vor und informieren über die umfangreichen Angebote des Hauses. Informationsbroschüren geben Interessierten einen Überblick über die einzelnen Fachabteilungen. Zudem achten wir darauf, dass die Fachöffentlichkeit regelmäßig durch Berichte in der Tagespresse informiert wird.

D-2 Qualitätsziele

Strategische/operative Ziele

Die Zielplanungen und Strategien entstehen auf Veranlassung des Direktoriums und werden mit den Trägergremien abgestimmt. Beispiele hierfür sind die Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsspektrums und der Auf- und Ausbau von neuen Geschäftsfeldern. Die bauliche Zielplanung verantwortet der Geschäftsführer in Absprache mit den Trägergremien. Für die Weiterentwicklung einer kontinuierlichen Unternehmensentwicklung wird das Qualitätsmanagement wie folgt genutzt:

- Strukturierung und Optimierung der Behandlungsprozesse
- Überprüfung der Aufbauorganisation
- Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Entwicklung und Verbesserung der Patientenorientierung
- Anwendung der Leitlinien zur Standardisierung der med. Behandlungsqualität
- Vernetzung der Versorgungsstrukturen

Darüber hinaus existieren mehrere Projektgruppen in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche, die die operativen Ziele umsetzen. Für alle Projekte wird die Projektleitung und -organisation festgelegt und zusammen mit einem Projektziel dokumentiert.

Messung und Evaluation der Zielerreichung

Die in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche vereinbarten Ziele werden wie folgt gemessen und evaluiert (Beispiele):

- Feststellung der Zufriedenheit der Patienten durch eine kontinuierliche Befragung im Hause
- Feststellung der Zufriedenheit der einweisenden Ärzte durch eine regelmäßige Befragung im 3-Jahresrhythmus
- Kontinuierliche Untersuchungen im Bereich der Hygiene durch eine externe Hygienefachkraft
- Kontinuierliche Überprüfungen im Bereich des Brandschutzes durch externe Fachkräfte
- Kontinuierliche Erfassung und Evaluation von medizinischen Daten für die gesetzliche Qualitätssicherung

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

Die Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung erfolgt in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche auf der Grundlage unseres Qualitätsmanagementkonzeptes. Die Ziele und die Zielerreichung werden u.a. in folgenden Sitzungen und Treffen bekannt gegeben (Beispiele):

- wöchentlicher Austausch zwischen dem Geschäftsführer, der Pflegedirektorin, der Assistentin der Geschäftsführung und dem Qualitätsmanagementkoordinator
- Abteilungsleitungssitzungen
- Stationsleitungssitzung
- Arbeitstreffen des Seelsorgezirkels
- Hygienekommissionssitzung
- Arbeitssicherheitsausschusssitzung
- Hygienearbeitsbesprechungen
- Arzneimittelkommissionssitzung
- Krankenhausleitungssitzung

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Strukturen des Qualitätsmanagements

Elemente des Qualitätsmanagements in unserem Hause sind der Qualitätsmanagementkoordinator und das Direktorium. Die Mitglieder des Direktoriums geben die wesentlichen Ziele und Maßnahmen des Qualitätsmanagements vor, für deren Umsetzung der Qualitätsmanagementkoordinator verantwortlich ist. Seine Aufgaben sind im Wesentlichen:

- Erstellen und Revidieren der Arbeitsablaufbeschreibung
- Verwaltung aller im QM benötigten Dokumente
- Durchführung qualitätsbezogener Projekte
- Koordinierung und Durchführung von Audits
- Vorbereitung der Zertifizierungen
- Organisation von Befragungen
- Abstimmung mit den Qualitätsmanagementbeauftragten der anderen Häuser

Die Mitglieder des Direktoriums unterstützen den Qualitätsmanagementkoordinator bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben. Die Abstimmung der Tätigkeiten des Qualitätsmanagementkoordinators erfolgt durch wöchentliche Gespräche unter der Beteiligung des Geschäftsführers, der Pflegedirektorin und der Assistentin der Geschäftsführung.

Einbindung des Qualitätsmanagements in die Krankenhausleitung

Das Direktorium gibt die Qualitätspolitik in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche vor. Die dort getroffenen Entscheidungen werden durch den Qualitätsmanagementkoordinator im Rahmen der Abteilungsleitungssitzungen den Führungskräften vorgestellt.

Aufgaben des Qualitätsmanagements

Im Vordergrund des Qualitätsmanagements stehen die Weiterentwicklung und Sicherstellung des Qualitätsmanagementsystems mit zentraler Ausrichtung auf die Prozessoptimierung. Verantwortlich hierfür ist der Qualitätsmanagementkoordinator. Er ist als Stabstelle dem Direktorium zugeordnet und direkt dem Geschäftsführer unterstellt. Er ist für alle qualitätsrelevanten Fragen und Prozesse zuständig. Der Qualitätsmanagementkoordinator pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den Führungskräften sowie den bestehenden Gremien und Kommissionen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement

Alle stationären Patientinnen und Patienten erhalten kurz vor ihrer Entlassung einen Fragebogen mit Meinungskarte. Diese Karte dient zur Mitteilungen von Beschwerden. Die erfassten Beschwerden werden regelmäßig vom Qualitätsmanagement bearbeitet. Patientinnen und Patienten können ihre Beschwerden auch mündlich direkt an das Personal, oder schriftlich sowie telefonisch an die Niels-Stensen-Kliniken Bramsche richten.

Risikomanagement

Zur systematischen Erfassung und Analyse von Beinahefehlern, Fehlern und Schwachstellen in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche steht eine Risikomanagement-Eingabemaske im Intranet zur Verfügung (Critical Incident Report Systems, CIRS). Von jedem Arbeitsplatz aus können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen entsprechenden Report an das Qualitätsmanagement verschicken. Das Ziel, das mit der Einführung von CIRS verfolgt wird, ist die Identifizierung von Risiken in der Patientenversorgung und die Einleitung geeigneter Maßnahmen zur Erreichung einer günstigeren Risikosituation für unsere Patientinnen und Patienten.

Patientenbefragungen

In unserem Krankenhaus wird zukünftig die systematische Befragung der Patientinnen und Patienten im dreijährigen Rhythmus erfolgen. Der Fragebogen wird in unseren Verbund-Krankenhäusern verwendet und die Ergebnisse werden miteinander verglichen (Benchmark).

Mitarbeiterbefragungen

In den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche wird zukünftig eine systematische Befragung der Mitarbeiter im dreijährigen Rhythmus erfolgen. Der Fragebogen wird in unseren Verbund-Krankenhäusern verwendet und die Ergebnisse werden miteinander verglichen (Benchmark).

Einweiserbefragungen

Die niedergelassenen Ärzte werden regelmäßig zu einem Austausch oder einer Informationsveranstaltung von der Krankenhausleitung in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche eingeladen. Die letzte schriftliche Befragung der einweisenden Ärztinnen und Ärzte ist im Frühjahr 2011 erfolgt.

Maßnahmen zur Patienteninformation und -aufklärung

In den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche erhalten die Patientinnen und Patienten in allen Bereiche umfassende Informationen und Aufklärungen. So können sie sich schon im Vorfeld über unsere Homepage (www.niels-stensen-kliniken.de) detailliert informieren. Auch in der örtlichen Presse sind regelmäßig Artikel über unser Krankenhaus veröffentlicht. Bei der Aufnahme erhalten Patientinnen und Patienten Informationsmaterialien etwa zu Wahlleistungen, den einzelnen Fachdisziplinen, zur Seelsorge und zum Beschwerdemanagement. Auf der Station erklärt die für ihn zuständige Pflegefachkraft alle organisatorischen Abläufe des Hauses. Es stehen Informationen besonders zu den medizinischen Leistungsangeboten der Niels-Stensen-Kliniken Bramsche zur Verfügung. Seelsorgerische Nachrichten (Kirchenkanal) kann er am Radio direkt an seinem Bett empfangen. Zur Vorbereitung einer Untersuchungen, Narkose oder Operation erhalten die Patientinnen und Patienten einen leicht verständlichen Aufklärungsbogen, der dann Grundlage für ein ärztliches Aufklärungsgespräch ist. Im Bedarfsfall kann auch ein „Dolmetscher“ aus der Mitarbeiterschaft des Hauses unterstützend für eine Aufklärung hinzugezogen werden. Ob die Patientinnen und Patienten mit den erhaltenden Informationen und mit den Aufklärungen zufrieden waren, wird in Patientenbefragungen ermittelt.

Wartezeitenmanagement

Die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten mit Wartezeiten wird zum Beispiel in der kontinuierlich durchgeführten Patientenbefragung erfasst.

Hygienemanagement

Die Verantwortung der Organisation der Hygiene obliegt dem Ärztlichen Direktor. Alle organisatorischen Belange werden in der Hygienekommission der Niels-Stensen-Kliniken geregelt. Dort beschlossene Maßnahmen werden von einer Hygienefachkraft umgesetzt. Es gibt in allen Bereichen Hygiene- und Desinfektionspläne, deren Einhaltung von der Hygienefachkraft durch Kontrolluntersuchungen überwacht wird. Aus den Ergebnissen werden kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Die Erfassung und Nutzung hygienerelevanter Daten (z. B. Infektionen) erfolgt nach Vorgaben des Robert-Koch-Instituts. Für meldepflichtige Infektionen gibt es klar geregelte Meldewege. Verantwortlich für die Erhebung und Sammlung der entsprechenden Daten ist die Hygienefachkraft. Die Planung und Durchführung hygienesichernder Maßnahmen erfolgt z. B. auf Grundlage der Ergebnisse von Hygienevisiten. Alle Bereiche verfügen über Hygienestandards, in denen Anweisungen z.B. für den Umgang mit verschiedenen Infektionserregern festgelegt sind. Die Kontrollen zur Einhaltung aller Bestimmungen erfolgen durch die Hygienefachkraft. Auf Grundlage der Hygienestandards und -pläne sowie der Desinfektionspläne werden alle hygienesichernden Maßnahmen umgesetzt. Alle Pläne werden regelmäßig aktualisiert und die korrekte Umsetzung von Maßnahmen durch die Hygienefachkraft überwacht. Dafür werden Begehungen durchgeführt und Untersuchungen vorgenommen. Bei Bedarf wird ein Krankenhaushygieniker hinzugezogen.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Die Initiierung von Qualitätsmanagementprojekten werden in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche im Rahmen einer wöchentlichen Sitzung mit der Geschäftsführung, der Pflegedirektorin, dem Qualitätsmanagementkoordinator und der Assistentin der Geschäftsführung entschieden. Der Qualitätsmanagementkoordinator bereitet die Arbeitstreffen vor und berät die Mitglieder der Arbeitssitzung. Er ist auch derjenige, der das Projektcontrolling durchführt und eine Evaluierung veranlasst. Nachfolgende Qualitätsmanagementprojekte sind seit Zugehörigkeit zum Verbund der Niels-Stensen-Kliniken (01. Mai 2010) realisiert worden (Beispiele):

- Mitunterstützung bei der Erarbeitung eines zentralen Leitbildes der Niels-Stensen-Kliniken
- Implementierung des Expertenstandards „Entlassungsmanagement“ (laufendes Projekt)

- Implementierung des Expertenstandards „Ernährungsmanagement“ (laufendes Projekt)
- Implementierung des Expertenstandards „Schmerzmanagement“ im Rahmen einer Arbeitsgruppe auf Verbundebene (laufendes Projekt)
- Aufbau eines Intranets (vereinheitlicht im Verbund) in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche
- Aufbau eines neuen Wegeleitsystems / -konzeptes (laufendes Projekt)
- Einführung einer Mitarbeiterzeitung auf Verbundebene
- Neuorganisation der Reanimationsschulungen
- Reorganisation und bauliche Umstrukturierung der Notfallambulanz mit integrierter zentraler Patientenaufnahme
- Reorganisation und kleine bauliche Umstrukturierung der gesamten OP-Abteilung
- Durchführung einer Einweiserbefragung
- Einführung eines Beschwerdemanagements (Meinungskarte)
- Einführung einer kontinuierlichen Patientenbefragung
- Einführung von internen Audits
- Komplette Umstellung der Organisation der Küche hin zur Verteilerküche (laufendes Projekt)
- Neuorganisation des Dokumentenmanagements
- Neueinführung von Patienteninformationsbroschüren und -flyer

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Eine fortlaufende Bewertung des Qualitätsmanagements erfolgt u.a. durch die wöchentlichen Arbeitssitzungen mit dem Qualitätsmanagementbeauftragten, dem Geschäftsführer, der Pflegedirektorin und der Assistentin der Geschäftsführung. Eine weitere regelmäßige Reflexion findet innerhalb der monatlichen Sitzungen aller Qualitätsmanagementbeauftragten der einzelnen Niels-Stensen-Kliniken statt. Zudem werden alle übergeordneten Qualitätsmanagementthemen innerhalb der wöchentlichen Arbeitstreffen der Geschäftsführer der Niels-Stensen-Kliniken entschieden und in der Lenkungsgruppe auf Ebene des Verbundes konkretisiert.